

Bericht zur Dienstreise nach Nicaragua von Freitag, 21. Februar 5.00 Uhr bis Dienstag, 4. März 20.00 Uhr

Nach fast 20 Jahren Reisetätigkeit, fast immer mit Schüler/innen des Schulcircus in den Ferien, war dies die erste Dienstreise während des normalen Schulbetriebes. Der Stundenausfall hielt sich in Grenzen, da von den 12 Reisetagen nur 3 1/2 Tage mit Unterricht belegt waren (Karneval in Köln). Die Reise wurde ausdrücklich von der Schule begrüßt und unterstützt.

Wir hatten uns folgendes vorgenommen:

1. **Kooperation:** Vorberechnung einer möglichen Kooperationsvereinbarung zwischen Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) - Deutscher Schule in Managua - und dem Centro de Menores in Corinto.
2. **Austausch:** Durchführung einer Pilotmaßnahme (circensischer Austausch zwischen der Deutschen Schule in Managua und dem Centro Cultural del Centro de Menores (CCCM) in Corinto) mit "Anschubunterstützung" durch Arne und Georg in Corinto mit ca. 6 Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule Managua für 3 Tage.
3. **Event:** Durchführung einer gemeinsamen öffentlichen Aktion im CCCM (TriCiclo Championat) um das neue Kulturzentrum als "Eventlocation" zu etablieren.
4. **Besuch:** Vorbereitung des Besuches von 2 Colorintos in Köln für 6 Monate, ab Mai 2014 (Was wird erwartet?, Was muss vorbereitet werden?, Wer soll reisen?).
5. **Luftartistik:** Besprechung konkreter baulicher Maßnahmen im CCCM, insbesondere im Bereich der Sicherheit für Luftartistik, sowie Planung der Licht- und Tontechnik.
6. **Bauphase II:** Abnahme der zweiten Bauphase im CCCM, Innenausbau und Überbringung der original Bauunterlagen zum OB der Stadt Köln (Abrechnung mit Engagement Global).

Zu 1) KOOPERATION:

Bei dem **Kontakt zur Deutschen Schule** geht es um zwei Bereiche. Zum einen besteht die Möglichkeit, mit der Deutschen Schule in Managua eine direkte Kooperation auszuprobieren. Luis Escarate und die Fachschaft Spanisch der WBG sind sehr interessiert und es gibt entsprechende Vorüberlegungen (Ideenentwurf) von Luis Escarate für diese Kooperation.



Zum anderen soll die Kooperation der nicaraguensischen Partner untereinander (Deutsche Schule und Jugendzentrum in Corinto) geknüpft und konkret gefördert werden.

Die dreitägigen Gespräche in der Deutschen Schule verdeutlichten, dass dort ein sehr großes Interesse an einer Kooperation mit unserer Schule besteht. Ein erster Entwurf für ein Kooperationsabkommen wurde in der Schule hinterlassen, mit der Bitte um Übersetzung ins Spanische.

Zu 2) AUSTAUSCH:

Bei unserer geplanten "Pilotmaßnahme" mussten wir einen Plan B entwickeln, da es aufgrund verschiedener organisatorischer (Klausuren) und personeller Komplikationen (fehlende Erlaubnis durch die Eltern) in der Deutschen Schule nicht gelang, 6 SuS zu einem besonderen Training nach Corinto mitzunehmen. Beim Plan B rekrutierten wir 10 Schüler/innen aus einer Nachbarschule (IPPESCH) des Kulturzentrums damit sie an drei



Tagen nach der Schule an einem Circusworkshop teilnehmen konnten.

Dies gelang mit einem ungewöhnlichen Erfolg. Die Colorinto-Trainer überzeugten alle mit ihrem Einsatz und auch mit ihren pädagogischen Fähigkeiten. Teil 2 dieses Planes B sah vor, dass wir den Verantwortlichen Leiter des CCCM, Juan Carlos Chicas mit nach Managua nehmen, damit vor Ort in der Deutschen Schule ein Plan für den Besuch der Artisten des Circo Colorinto im Mai in der Schule erarbeitet werden kann. Mit Erfolg: Marc Thomas Bock, der Leiter der Deutschen Schule in Managua und



Juan Carlos Chicas einigten sich auf mehrere Workshopstage im Mai 2014. Die Deutsche Schule wird im Gegenzug für die Colorintos in einem ersten Schritt Plakate erstellen und drucken, damit diese vor Ort in Corinto Werbung für entsprechende Auftritte machen können.



Zu 3) EVENT:

Aus einer verrückten Idee im Sommer 2013 heraus haben wir gemeinsam mit dem Centro de Menores die Idee für das erste Triciclo Campeonato in Nicaragua entwickelt, mit zwei grundsätzlichen Zielen: Zum einen sind die Triciclos (eine Art Rikscha) in Corinto das innerstädtische



Transportmittel Nummer 1 und damit ein absolut klimafreundliches Fortbewegungsmittel.

Es gibt davon etwa 250 lizenzierte und weitere 200 nicht lizenzierte. Zum anderen sollte dieses Rennen, welches durch das Centro de Menores organisiert wurde und direkt vor dem neuen Kulturzentrum in der Avenida de Colonia stattfand, als eine Möglichkeit dienen, das neue



Kulturzentrum bekannt zu machen und zukünftig eigene finanzielle Ressourcen zu erwirtschaften. Wir halfen mit, an mehreren Tagen durch Fernsehen, Lautsprecherdurchsagen in fahrenden Triciclos und Werbetransparente auf dieses Event hinzuweisen. Am Renntag selber gab es schließlich am Vormittag die Qualifikationsrennen und am Nachmittag das Finale mit 22 Teilnehmer/innen und großer Beteiligung der Bevölkerung sowie des Fernsehens. In einem echten Rennfieber entwickelten sich all die Emotionen, die zu einem Rennen dazugehören:

Außenseiter schlägt Lokalmatador, ältester Teilnehmer kommt ins Viertelfinale, Disqualifikation wg. Unsportlichkeit (Nichteinhalten der Bahn), Vermeidung eines Unfalles mit einem Kleinkind führt zu Sonderpreis bei der Siegerehrung. Im Anschluss an das Rennen gab es eine Vorstellung des Circo Colorinto direkt auf der Baustelle. Alle Artisten waren als



Bauarbeiter verkleidet, eine wirklich tolle Präsentation. Nach der abschließenden Feuershow wurden dann durch den Bürgermeister der Stadt Absalon Martinez die Geldpreise (der Sieger erhielt 45 \$), Pokale und Urkunden überreicht.

Vielleicht gelingt es, dieses einzigartige Event jährlich immer an einem bestimmten Tag durchzuführen um damit die beiden genannten Ziele noch besser zu erreichen und Corinto als klimafreundliche Stadt zu etablieren.



Parallel dazu haben wir eine weitere Idee aus dem Sommer 2013 auf den Weg gebracht. Zur Zeit ist die Saison in der große Kreuzfahrtschiffe für einige Stunden im Hafen von Corinto festmachen. Damit auch die Artisten des Circo



Colorinto und das Kulturzentrum davon zukünftig profitieren, haben wir den Bau eines speziellen Triciclo in Auftrag gegeben, ein sog. TriCIRCO. Es wird eine besonders stabile Ausführung, die als fahrbare Bühne genutzt werden kann, ausgestattet mit allen notwendigen Requisiten und Musik, um direkt an der Hafemole eine kleine Vorstellung präsentieren zu können, besonders auffällig wird das Dach sein, welches besonders verstärkt ist, denn dort in 2 Meter Höhe sollen einzelne Nummern (Rola Rola, Jonglage etc.) dargeboten werden.



Zu 4) BESUCH:

Für die **Zeit von Mai bis November 2014** ist vorgesehen, dass uns zwei nicaraguensische Jugendliche besuchen, um einerseits eine Grundqualifizierung als Circuspädagogen, in Zusammenarbeit mit der Zirkusfabrik in Dellbrück, zu erreichen und andererseits den Spanischunterricht in der Sek. II durch eine „gelebte“ Sprache zu bereichern. Wir haben die beiden Jugendlichen ausgewählt, die offiziellen Einladungen überbracht und die notwendigen Formalitäten für die Visaerteilung auf den Weg gebracht. Bianca und Luis sind die Auserwählten. Was beide auszeichnet ist ihr pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern. Das besondere Ziel ihrer Reise nach Deutschland ist die Entwicklung einer besonderen Präsentation unter dem Stichwort: "Klima-Clown" sein. Wir wollen gemeinsam mit ihnen ein kleines Programm entwickeln, das auf die besonderen Probleme und Aspekte der Klimaveränderung eingeht und hier insbesondere die konkreten Maßnahmen vor Ort in den Mittelpunkt stellt. Im Sommer 2013 waren wir z.B. Zeugen, wie selbst das Feuer für den Weihrauch in der Kirche mit Plastikbeuteln angefacht und am Leben erhalten wird ("das brennt leichter und einfacher als Holz" war die simple Standardantwort). Gesundheitsgefährdung? Nie was von gehört. Genau hier sollen die "Klima-Clowns" ansetzen.

Wie sich jetzt herausstellt, müssen wir wohl auch hier einen Plan B entwickeln, da die Pässe der beiden Artisten abgelaufen sind und es unwahrscheinlich erscheint, dass alles in der notwendigen Zeit erledigt werden kann. Die Erteilung eines 6-monatigen Visums dauert allein schon 8 Wochen. Plan B sieht vor, dass die beiden dann für eine verkürzte Zeit ab Anfang

August mit einem Touristenvisa kommen werden. Die Ziele bleiben gleich, wir müssen nur etwas mehr improvisieren und intensiver arbeiten.

Zu 5) LUFTARTISTIK:



Im neuen Kulturzentrum (CCCM) können die Artistinnen und Artisten des Circo Colorinto erstmals Luftdarbietungen präsentieren. Dazu fehlte bisher eine passende Aufhängung, die den entsprechenden Notwendigkeiten entspricht. Zwischen Training und Fertigstellung des Rohbau wurde diese Metallkonstruktion erstellt und eingebaut. Architekt Hector hatte dies genau so geplant. Es ist schon erstaunlich und faszinierend zu beobachten, wie eine solche Konstruktion mit den einfachsten technischen Mitteln hergestellt und eingebaut wird (in 8 Metern Höhe). Keine speziellen Winden und Hebebühnen, keine umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen. Der Bauleiter selber stand in 8 Metern Höhe fast eine Stunde lang auf einem 8 cm breiten Metallträger um die neue Konstruktion auszurichten und festzuhalten, alles bei über 40 Grad direkt unter dem Dach. Er und auch alle weiteren Mitarbeiter der Baufirma haben während des Trainings der Colorintos mitbekommen, was hier eigentlich entsteht und welche Faszination davon ausgehen kann.



Zu 6) BAUPHASE II:



Im Kulturzentrum in Corinto, welches mit finanziellen Mitteln des Schulcircus Radelito und der beiden Partnerstädte Corinto und Köln errichtet wird, wurde gerade die zweite Bauphase beendet. Da all dies mit öffentlichen Mitteln von Engagement Global geschieht, musste bis Ende Februar diese



zweite Bauphase abgerechnet und bestätigt werden. Hierzu haben wir die entsprechenden Gespräche mit dem zuständigen Architekten sowie dem Bürgermeister von Corinto geführt und die Originalunterlagen (ein dicker A4 Ordner voll Planungen, Beschreibungen und Abrechnungen) über die Bauphase II für den OB der Stadt Köln, Jürgen Roters, mit nach Köln gebracht, damit die Abrechnung der öffentlichen Gelder ordnungsgemäß erfolgen kann. Beeindruckend zu sehen, mit welchen einfachen Mitteln auch hier die Arbeiten erledigt werden. Ein Großteil der notwendigen Werkzeuge und Hilfsmittel werden direkt auf der Baustelle



hergestellt, z.B. Schütten für Speis oder Halterungen für besondere Verzierungen an der Brüstung. Was man aus Stahlnägeln und Holzbretter alles an Hilfswerkzeugen erstellen kann ist erstaunlich.



FAZIT:

Alles was wir uns vorgenommen hatten, konnten wir, dank einer intensiven Vorbereitung auf beiden Seiten per Email und unter Verwendung von zwei B-Plänen erreichen. Die Faszination dessen, was wir 2005 begonnen haben ist weiterhin spürbar. Wenn alles so weiterläuft, wird es im kommenden Jahr zum 10-jährigen Bestehen des Circo Colorinto ein Kulturzentrum in Corinto geben, welches seines gleichen sucht. Neben den restlichen baulichen Fertigstellungen stehen jetzt die inhaltlichen Umsetzungen im Focus. Aus dem Nebeneinander von Centro de Menores und Circo Colorinto ist ein Miteinander, eine einheitliche Struktur



entstanden. Alle scheinen zu spüren, dass sie gemeinsam etwas erreichen können, was allein nicht möglich war. Besuche und Austausch haben einen Grad an Normalität erreicht, den wir auch als "auf Augenhöhe"



beschreiben können. Das Thema Qualifikation ist eines der zukünftigen Schlüsselbereiche, damit die Arbeiten auf

den einzelnen Ebenen (Leitung des Centro und des Kulturzentrums, Organisation und Vermittlung von circensischen Inhalten etc.) weiter verbessert werden können. Aus unserer Sicht eine sehr arbeitsintensive Reise, die wir erfolgreich abschließen konnten, die aber auch neue Herausforderungen und Überlegungen gebracht hat.



Der Traum geht weiter.

